Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

W. Büchi

In letzter Zeit wird die Polizei in vermehrtem Maße durch unerwünschte Mithilfe von Pendlern bei ihrer Arbeit behindert.

Pendlers auf Verbrecherjagd

Durch Vermittlung eines Agenten hatte Zibeli ein Geschäft gekauft. Ein paar Wochen später trafen sich die beiden. «Wüssedsi no, daß Sie mir de Lade i dr Neugaß verchauft händ?» — «Natürli, und isch öppis nöd rächt?» — «Wowoll, es schtimmt alles was Si gseit händ. Es isch so: Si händ behauptet, de Lade heig e prima Gschäftslag, es laufed viel Lüt dra verbii. Allerdings: die meischte Lüt laufed ebe dra verbii!»

A. K.

Sonntags mit Kind und Kegel!
RESTAURANT
St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Inh. Werner Michel

21

Wenn die Sommersonne brennt,
wenn die Welt ins Strandbad rennt,
wenn wir literweise schwitzen,
mußt du noch im Büro sitzen,
und dein Stuhl brennt glühend heiß —
JSA absorbiert den Schweiß!

JSA EVERYMAN

die Herrenwäsche, die trägt!

Süssmost

das naturreine, einheimische Getränk

Hotel Couronnes & Poste, Brigue

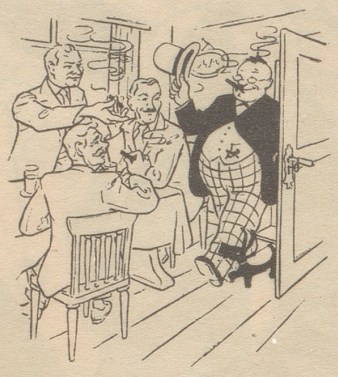
Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

Rössli TABAK aromatisch und doch leicht

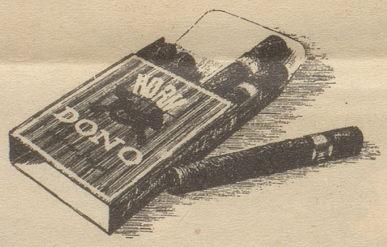
OFA

Weisses Rössli Staad bei Rorschach am Bodensee
Prächtiger Garten direkt am See
Heimelige Lokalitäten Gute Küche
Neue Leitung: G. und E. Graf-Sulzer

1



«Grüß Gott, liebe Raucherfreunde! Da bin ich wieder! Kennt ihr mich noch, den Peter Hörnlimann aus Wasen? Aber natürlich, wie solltet ihr nicht! Wie mich das freut, euch wiederzusehen, nach so vielen Jahren. Zur Feier des Wiedersehens habe ich etwas Besonderes mitgebracht, einen neuen Horn-Stumpen: Horn-Dono. Etwas ganz Feines für anspruchsvolle Raucher. Hier probiert einmal, der wird euch trefflich munden!»



Horn-Stumpen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. HORN-DONO 5 St. Fr. 1.35.
Horn-7 10 St. Fr. 1.10, Horn-Habana 10 St. Fr. 1.50, Horn-Ottimo 5 St. Fr. 1.10.

HORN
Die Horn am Munde bringt frohe Stunde

Wenn Sie **wirklich** gut essen wollen, dann ...
Hotel „Rössli" Balsthal
P. Wannenwetsch
Tel. (062) 8 74 16

ROTISSERIE
Für Familienfeiern und Geschäftsessen die gediegene Stätte im Zentrum Zürichs.
Dir. C. F. Eicher Tel. (051) 27 55 10
Storchen ZÜRICH am Weinplatz

Schützenfest

In Chur ist großes Schützenfest,
Ein Treffen ersten Ranges.
Das gibt's nicht am La Plata-Strom
Und nicht am heiligen Ganges.

Man kann in dieser Form es nur
Hier in der Schweiz genießen.
Ein Fest der Trefflichkeit im Schuß,
Ein eidgenössisch Schießen.

Der Schützen viele Tausend stehn
Mit Seele ein und Leibe
Für ihre alte Kugelkunst
Und schießen nach der Scheibe.

Wer Meister werden will, muß gehn
Durch eine lange Lehre:
Es ist ein Kampf, nicht um Gewinn,
Nur um die Schützenehre.

Gnu

Der reiche Mann

Er hieß Schilling und bewohnte ein strohgedecktes Häuschen am Dorfrand. Mit Frau und achtzehn Kindern. «Ich bin der reichste Mann im Dorf», so sagte er gern; «wenn ich morgens aufstehe, kann ich schon achtzehn Schillinge mein eigen nennen!» — Er ist später wirklich einer der Wohlhabendsten des Dorfes geworden, er und auch seine kleinen Schillinge.

R. M. S.

Seltsame Wirkung der Einbürgerungspraxis

Der Kunstmaler Paul Klee, der, wie schon sein Vater, in der Bundesstadt Bern wohnhaft war, suchte zeitlebens, das Schweizerbürgerrecht zu erlangen (er war deutscher Staatsangehöriger). Seine Bemühungen blieben jedoch ohne Erfolg — solange er lebte. Am ersten Tage nach seinem Tode traf die Mitteilung ein, daß seinem Gesuche entsprochen worden sei: folglich starb Klee als Deutscher, wurde aber als Schweizer begraben!

A. K.

Sport

Zwanzigtausend Menschen stehen
Stundenlang am gleichen Ort,
Um dem Tschuten zuzusehen:
Lieber Freund, das nennt man Sport.

Stets erpicht auf einen Becher,
Schießt ein Mann in einem fort:
Lieber Freund und Kupferstecher,
Das ist eben auch ein Sport!

Auf dem Soziussattel sitzen,
Leicht beblust, statt Röckchen Short,
Möglichst schnell durchs Land zu flitzen:
Ja, mein Freund, auch das ist Sport!

Schmusen, Jassen, Kegeln, Foxen,
Rätseln mit gekreuztem Wort,
Zuzusehn, wie andre boxen .....
All das, lieber Freund, ist Sport!

Alfredo